

## Erläuterungen zur Berechnungsmethode der Anteilswerte von Familienunternehmen

Institut für  
Mittelstandsforschung

**IfM**  
BONN

[www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)

Das IfM Bonn ist eine Stiftung  
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Da es keine amtlichen Datenbasen gibt, die eine Differenzierung der Unternehmen nach den Eigentumsverhältnissen erlauben, muss das IfM Bonn zur Bestimmung der Anteilswerte des Mittelstands gemäß der Familienunternehmen-Definition des IfM Bonn alternative Wege beschreiten.

Das IfM Bonn hat eigens hierfür ein Berechnungsverfahren entwickelt. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich in zwei Schritten: Zunächst wird eine Stichprobe aus der Datenbank eines kommerziellen Anbieters gezogen, die geeignete Angaben zu den Eigentümer- und Leitungspersonen enthält und die eine Gewinnung von zuverlässigen Hochrechnungsfaktoren zum Anteil der Familienunternehmen erlaubt. Mittels dieser Hochrechnungsfaktoren werden dann auf Basis amtlicher Statistiken für den gesamten Unternehmensbestand die Anteilswerte des Mittelstands gemäß der Familienunternehmen-Definition des IfM Bonn geschätzt. Basis für die letzten Berechnungen bildeten die Markus-Datenbank von Bureau van Dijk/Creditreform sowie die Umsatzsteuerstatistik und das Unternehmensregister.

Die Schätzung des Anteils der eigentümer- und familiengeführten Unternehmen an allen Unternehmen in Deutschland erfolgt mittels nach Rechtsformen differenzierter Substichproben. Dies erfolgt aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen den Eigentum- und Leitungsstrukturen und der Rechtsform eines Unternehmens.

Die Schätzungen der Jahre 2003 und 2006 sind mit denen der Jahre 1998 und 2014 nicht vergleichbar.

## Veröffentlichungen

Wolter, H.—J.; Hauser, H.-E. (2001): Die Bedeutung des Eigentümerunternehmens in Deutschland – Eine Auseinandersetzung mit der qualitativen und quantitativen Definition des Mittelstands, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): [Jahrbuch zur Mittelstandsforschung 1/2001, Schriften zur Mittelstandsforschung Nr. 90 NF](#), Wiesbaden, S. 25-77.

Haunschild, L.; Wallau, F.; Hauser, H.-E.; Wolter, H.-J. (2007): Volkswirtschaftliche Bedeutung von Familien- und Frauenunternehmen, Gutachten im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): [IfM-Materialien Nr. 172](#), Bonn.

Haunschild, L.; Wolter, H.-J. (2010): Volkswirtschaftliche Bedeutung von Familien- und Frauenunternehmen, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): [IfM-Materialien Nr. 199](#), Bonn.

Wolter, H.-J. unter Mitarbeit von Sauer, I. (2017): Die Bedeutung der eigentü- mer- und familiengeführten Unternehmen in Deutschland, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): [IfM-Materialien Nr. 253](#), Bonn.

## Weitere Informationen

Statistisches Bundesamt: [Unternehmensregister](#)  
Bureau van Dijk/Creditreform: [Markus-Datenbank](#)

## Ansprechpartner

Hans-Jürgen Wolter  
Tel.: 0228 - 72 99 7 – 35  
E-Mail: [wolter@ifm-bonn.org](mailto:wolter@ifm-bonn.org)